



## Protokoll

### über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

#### -öffentlicher Teil-

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 17.02.2025
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:02 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:41 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kindergarten „Löwenzahn“, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4, 38300 Wolfenbüttel

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Ordentliche Mitglieder

Albinus, Martin	stellvertretender Ausschussvorsitzender
Bracke, Ulrike	Vertreterin der Jugendverbände
Hauenschild, Elisabeth	Vertreterin der Jugendverbände
Hauptstein, Siegfried	
Kamphenkel, Marcel	
Kanter, Heike	Ausschussvorsitzende
Lüttenberg, Dina, Dr.	
Sutorius, Berit	Vertreterin der Wohlfahrtsverbände
Ulrich, Beate	Vertreterin der Wohlfahrtsverbände

##### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Glinka, Jens	Online
Weitemeier, Max	

##### Beratende Mitglieder

Fricke, Claudia	Jugendbeauftragte des Polizeikommissariats Wolfenbüttel	
Hauser, Caspar	Kreisjugendpfleger	
Walter, Sabine	Leiterin des Jugendamtes	
Weidner, Natalie	Vertretung der ausländischen Kinder und	Online

## Jugendlichen

### Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana  
Retzki, Bernd  
Böttcher, Bettina

Landrätin  
Dezernent IV  
Leiterin der Abteilung  
Jugendhilfeplanung,  
Jugendpflege  
Leiterin der Abteilung  
Wirtschaftliche Jugendhilfe  
Leiter der Beratungsstelle für  
Eltern, Kinder und  
Jugendliche  
Leiter der Abteilung  
Familienkinderservicebüro

Gittermann, Annette

Hermann, Jörg

Röttger, Roger

### Protokollführerin

Samut, Zeynep

Sachgebietsleiterin  
Unterhaltsvorschusskasse

### Als Gäste

Duwe-Sackmann, Angela  
Raschke, Christiane  
Wolf, Michaela

### Es fehlen:

### Beratende Mitglieder

Kreiß, Christiane  
Menga, Inga

Vertreterin der kath. Kirche  
Leiterin der Kita  
Rüsselbande  
Vertreterin der Lehrerschaft  
geschäftsführender Diakon  
des Probsteijugenddienstes

Neumann, Elke

Otte, Thomas

---

### Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2024 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
  - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

- 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
  6. Vorstellung der heilpädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten
  7. Bericht über die Arbeit der Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.
  8. Bericht über die Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich
  9. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
  10. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
- 

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Kanter, eröffnet um 16:02 Uhr die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des XIX. gewählten Kreistages.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)**

Herr Albinus beantragt die dauerhafte Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Sachstandsbericht zum Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/2027 im Landkreis Wolfenbüttel“.

Die Ausschussvorsitzende stellt nachfolgenden neuen TOP 8 zur Abstimmung.  
Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um den neuen *TOP 8: Sachstandsbericht über die Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/2027* erweitert.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende nachfolgendes zur Abstimmung:

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der „Sachstandsbericht über die Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/2027“ wird in jede Jugendhilfeausschusssitzung als Tagesordnungspunkt aufgenommen.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2024 (§§ 23, 5d GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt das Protokoll über die 12. Sitzung am 18.11.2024, das allen Kreistagsabgeordneten und übrigen Mitgliedern übersandt worden ist, zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig nachstehenden

### **Beschluss:**

Das Protokoll über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2024 wird genehmigt.

### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)**

#### **TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)**

Anfragen aus dem Kreis der Einwohnerinnen und Einwohner gibt es nicht.

#### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)**

Herr Plumeyer führt aus, dass in den letzten Jahren bundesweit ein Geburtenrückgang zu verzeichnen sei. Vor diesem Hintergrund möchte er wissen, ob sich Auswirkungen für die Kindertagesstätten/Krippen im Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel ergeben haben.

Frau Böttcher antwortet, dass im Jahr 2024 im Landkreis Wolfenbüttel ein deutlicher Geburtenrückgang feststellbar gewesen sei. Der sei jedoch in den einzelnen Samtgemeinden unterschiedlich stark gewesen. Die Entwicklung werde in den nächsten Jahren weiter aufmerksam beobachtet. Derzeit würden Krippengruppen, die nicht mehr voll belegt werden können, zum Beispiel in altersübergreifende Gruppen umgewandelt. Durch diese Maßnahme werden fehlende Kindergartenplätze kompensiert. Frau Böttcher erklärt weiter, dass es zukünftig u. a. möglich sei, die freiwerdenden Kapazitäten zu nutzen, um die Einrichtung von wohnortnahen Inklusionsgruppen besser umzusetzen.

### **TOP 6 Vorstellung der heilpädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten**

Frau Kindermann stellt die heilpädagogische Arbeit in Kindertagesstätten vor. Der Vortrag wird als Anlage 1 zum Protokoll genommen.

Die nachfolgend genannten Akteurinnen der heilpädagogischen Arbeit im Landkreis Wolfenbüttel stellen sich vor:

Frau Angela Duwe-Sackmann, Bereichsleiterin der Lebenshilfe, Frau Michaela Wolf, Heilpädagogische Fachkraft im Martin-Luther-Kindergarten und Frau Christiane Raschke, Heilpädagogische Fachkraft im Kindergarten Dorstadt.

Frau Raschke stellt die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen und Organisationen heraus und bedankt sich für die Entscheidungen des Landkreises Wolfenbüttel, die eine Erleichterung ihrer Arbeit bedingten.

Sodann wird ein im Kindergarten Dorstadt gedrehter Film zum Thema pädagogische Arbeit vorgeführt, in welchem das inklusive Leben der Kinder in Kindertagesstätten veranschaulicht wird.

Anschließend referiert Frau Duwe-Sackmann zum Thema „Heilpädagogische Förderung in Kindertagesstätten“. Der Vortrag wird als Anlage 2 zum Protokoll genommen.

In der anschließenden Diskussion referiert Frau Duwe-Sackmann, dass sich die Bedürfnisse der Kinder im Vergleich zu früheren Zeiten geändert haben, so dass auch die Pädagogik sich ändern bzw. anpassen müsse. In der Ausbildung müsse mehr in die heilpädagogische Erziehung investiert werden. Hierzu führt Frau Kindermann aus, dass der Landkreis Wolfenbüttel offensiv sei, so befänden sich derzeit 12 Erzieher und Erzieherinnen in einer Zusatzqualifikation zur heilpädagogischen Fachkraft. Derzeit stünden 33 Integrationsplätze zur Verfügung, wobei bereits Kinder auf der Warteliste stünden.

Frau Kindermann führt weiter aus, dass Schulabgängern mit geistigen Beeinträchtigungen –bspw. Absolventen der Peter-Räuber-Schule - die Möglichkeit geboten werde, in integrativen Kindertagesstätten durch Praktika Erfahrungen zu sammeln. Dadurch könne eine win-win-Situation entstehen. So könnten aus diesem Kreis der Praktikanten/Praktikantinnen zusätzliche Unterstützungskräfte für eine inklusive Gruppe eingestellt werden.

Des Weiteren wird über die Herausforderungen der heilpädagogischen Kinder- und Jugendarbeit und über die Handlungsmöglichkeiten diskutiert wie, insbesondere in Anbetracht der fehlenden Fachkräfte, den gestiegenen Herausforderungen begegnet werden könnte. Beispielhaft wird von Herrn Hermann die erheblich gestiegene Zahl der nach einer Studie in 2023 diagnostizierten Autismus-Fälle angeführt. Es besteht Einigkeit darin, dass es sich um ein komplexes und wichtiges Thema handelt.

Herr Hermann schlägt vor, dieses Thema im Rahmen einer Fachtagung zu behandeln. Dieser Vorschlag wird auch von der Landrätin und Herrn Retzki unterstützt. Die Vorsitzende stellt fest, dass zu diesem Themenkomplex eine Fachtagung durchzuführen sein wird.

## **TOP 7 Bericht über die Arbeit der Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.**

Frau Ulrich referiert über die Arbeit der Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V., insbesondere die Vereinsstruktur und die Tätigkeitsfelder werden dargestellt. Der Vortrag wird als Anlage 3 zu Protokoll genommen.

Sie stellt heraus, dass für die erfolgreiche Arbeit eine Vernetzung auf allen Ebenen und Gremienarbeit enorm wichtig seien. Eine Herausforderung ihrer Arbeit sei der zunehmende verwaltungstechnische Aufwand.

Abschließend wird resümiert, dass bei allen Beteiligten eine intensive Arbeit mit Kindern und Eltern erforderlich ist.

## **TOP 8 Bericht über den Sachstand „Ganztagsbetreuung im**

## **Grundschulbereich“**

Herr Albinus erläutert die gesetzliche Regelung, wonach zunächst Schüler und Schülerinnen der 1. Klassen ab dem Schuljahr 2026/2027 Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung haben. Er zitiert aus einem Schreiben des Kultusministeriums, wonach das Land nur dann für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagschulen zuständig ist, wenn es sich um Ganztagschulen handelt. Die Zuständigkeit des Landkreises Wolfenbüttel für die Umsetzung des genannten Rechtsanspruches läge dann vor, wenn es sich um keine Ganztagschulen handelt. In diesem Zusammenhang soll eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden.

Herr Albinus möchte wissen, welche Vorbereitungsmaßnahmen seitens des Landkreises bereits eingeleitet wurden und wie der Sachstand, insbesondere im Hinblick auf die Einrichtung der Koordinierungsstelle, ist.

Herr Retzki führt aus, dass es im Landkreis Wolfenbüttel 26 Grundschulen gäbe, 17 davon seien Ganztagschulen. Grundsätzlich sollen in allen kreisangehörigen Gemeinden Ganztagschulen entstehen. Während die Vorbereitungen bei der Grundschule in Sickte und den vier Ortsteil-Grundschulen in Wolfenbüttel voranschritten, ist die Situation in Baddeckenstedt komplexer. Die Samtgemeinde will die Grundschulen in Sehlde und Elbe zusammenlegen und daraus eine Ganztagschule machen. Es muss jetzt kurzfristig entschieden werden, wo der Standort dieser Schule sein soll. Es gäbe bereits Pläne zur Umsetzung.

Herr Retzki und Frau Walter erläutern weiter, dass die Koordinierungsstelle eine Vollzeitstelle umfasst und eine weitere halbe Stelle für die Ferienbetreuung vorgesehen ist. Hierfür können –so Frau Walter- Fördermittel beantragt werden. Nach ihrer Kenntnis seien bislang nicht durch viele Jugendämter Förderanträge gestellt worden. Die Beantragung sei allerdings sehr umfangreich und kompliziert, werde daher mit Unterstützung von Herrn Dr. Strätz (Wirtschaftsförderung) bearbeitet. In zeitlicher Hinsicht sei April/Mai 2025 anvisiert.

Herr Kamphenkel möchte wissen, ob es nicht möglich sei, bereits jetzt mit den Schulen die Planungen aufzunehmen, um keine Zeit zu verlieren. Dann könnte die Koordinierungsstelle, sobald für diese die Bewilligung vorliegt, unmittelbar mit der Arbeit beginnen.

Frau Walter erklärt, dass hierzu bereits Gespräche geführt würden. Zu berücksichtigen sei, dass der Rechtsanspruch auf die Ganztagsbetreuung im August 2026 zunächst für die Erstklässler bestünde. Im Übrigen seien derzeit keine personellen Ressourcen vorhanden. Im Stellenplan des Landkreises Wolfenbüttel sei für das Jahr 2025 eine halbe Stelle vorgesehen, falls der Förderantrag keinen Erfolg haben sollte.

Herr Plumeyer regt an, die halbe Stelle bereits jetzt auszuschreiben und zu besetzen, um einem zeitlichen Druck vorzubeugen.

Die Landrätin und Herr Retzki verneinen dies, vorrangig seien die Fördergelder einzusetzen.

Die Landrätin erläutert, dass der entsprechende Erlass des Landes noch immer nicht vorliegt. Denn erst durch den Erlass würden die Inhalte und Voraussetzungen, insbesondere die Anforderungen an die Ferienbetreuung bekannt gegeben.

Herr Albinus äußert den Wunsch, zur nächsten Sitzung einen Zeitplan über die Vorbereitungsmaßnahmen zu bekommen. Er weist auf die Dringlichkeit hin und findet es gut, dass bereits „in die richtige Richtung“ gearbeitet werde.

**TOP 9 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit  
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Es liegen keine Unterrichtungspunkte vor.

**TOP 10 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)**

Anfragen aus dem Kreis der Einwohnerinnen und Anwohner werden nicht gestellt.

gez.  
Vorsitzende Heike Kanter

Kreisrat Bernd Retzki

gez.  
Protokollführerin Zeynep Samut